



## Pressemitteilung

---



Pirmin Grehl

Berlin, 20.06.2011

### Gott in Frankreich

DO 30.06. – SA 02.07.11 | 20.00 Uhr | Konzerthaus Berlin, Großer Saal

An seinen Komponisten-Kollegen André Messager schrieb **Claude Debussy**: »Vielleicht wissen Sie nicht, dass ich für das schöne Leben eines Seemannes bestimmt war und nur durch Zufall einen anderen Weg nahm. Aber immer noch fühle ich eine starke Leidenschaft für das Meer.« Diese Leidenschaft war es denn auch, der sich Debussy ganz im Sinne des musikalischen Impressionismus in seiner wohl bekanntesten Tondichtung »La mer« hingeeben hat. Er fängt in ihr gleichsam den Charakter des Meeres ein: die salzige Seeluft, die Kraft der Wogen, die sprudelnden Wellen. Die programmatisch anmutenden Untertitel der drei sinfonischen Skizzen – »Von der Morgendämmerung bis zum Mittag auf dem Meer«, »Spiel der Wellen« und »Zwiesprache von Wind und Meer« – wollen anregend als poetische Idee verstanden werden.

Auch **Jacques Ibert** wäre wohl gerne Matrose geworden, wenn er sich nicht der Musik verschrieben hätte. Er liebte das Reisen so sehr, dass er bei der Uraufführung seines Flötenkonzerts 1934 in Paris nicht anwesend war und sich stattdessen die Live-Übertragung von einem Marseiller Hotel aus im Radio anhörte. Dem Solisten des Flötenkonzerts wird immense Virtuosität abverlangt, insbesondere im tänzerischen Finale, das sich mal ein wenig walzerselig, mal ein wenig angejazzt und bisweilen dämonisch gibt.

**Pirmin Grehl**, seit 2002 Solo-Flötist des **Konzerthausorchesters Berlin**, hat diese Herausforderung angenommen und lässt das Werk zu einem Erlebnis werden: »Es gibt nur wenige Konzerte für Flöte und großes Sinfonieorchester. Jeder Flötist wächst daher mit dem Konzert von Jacques Ibert auf«, so Grehl. »Es ist eine wunderbare Gelegenheit, das Stück mit dem eigenen Orchester aufführen zu können. Das Konzert ist ein sehr quirliges Stück und weckt Assoziationen an das sicher turbulente Leben im Paris der Dreißiger Jahre.« Bereits in einem Konzert in Siegen 2007 begeisterte Grehl »(...) mit klarem, ungemein variablem und ausdrucksstarkem Ton«, wie in der Siegener Zeitung zu lesen war.



konzerthausorchester berlin



konzerthaus berlin



Alain Altinoglu

Für die Aufführung des französischen Programmes, das durch Werke von **Maurice Ravel** und **Guillaume Lekeu** abgerundet wird, hat das Konzerthaus Berlin den aus Frankreich stammenden Dirigenten **Alain Altinoglu** eingeladen, der kürzlich mit »Samson et Dalila« von Camille Saint-Saëns an der Deutschen Oper Berlin überzeugte. Mit den drei Konzerten gibt er nun sein **Debüt** beim Konzerthausorchester und beschließt damit die Saison 2010/11 am Gendarmenmarkt.

#### Konzerthausorchester Berlin

**Alain Altinoglu**

**Pirmin Grehl** Flöte

**Claude Debussy** »La mer« – Drei sinfonische Skizzen

**Jacques Ibert** Konzert für Flöte und Orchester

**Guillaume Lekeu** Adagio für Streichorchester c-Moll

**Maurice Ravel** »Daphnis et Chloë« – Suite Nr. 2

Mit freundlicher Unterstützung von Berlin Poche



**Honorarfreie Fotos im Zusammenhang mit Hinweisen auf unsere Veranstaltung(en) stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

---

#### Konzerthaus Berlin

Helge Birkelbach  
Leiter Medien- und Öffentlichkeitsarbeit  
Gendarmenmarkt 2  
10117 Berlin

<http://www.konzerthaus.de>

[h.birkelbach@konzerthaus.de](mailto:h.birkelbach@konzerthaus.de)  
Tel. +49 (0)30 20309-2271  
Fax +49 (0)30 20309-2249